

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 5

Rubrik: Nebi-Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INNERSCHWEIZER SCHÜTTELREIME

WERNER SCHMID

Sie liebte einen **Engelberger**,
doch brachte ihr der Bengel Ärger.

Ein Urner zeigte mir sein **Wassen**,
worauf wir dort beim Rotwein sassen.

Es leben Leute über **Bristen**,
die schmähhlich Bräute überlisten.

Am Berghang wohnt der stolze Hans,
er überschaut vom Holze **Stans**.

Du schützttest uns vor Weh, **Sarnen**
du lässt uns vor dem See warnen.

Besuchte Don Quichotte **Flüeli**,
so sah er viele flotte Chüeli.

De Wetterbricht vo **Brunne** seit:
vo morn a macht sich d'Sunne breit.

Bim Lehrer Camenzind, Cham
sind alli böse Chind zahm.

Der Ökobauer

Wenn der moderne Agrotechniker (Landwirt) in seinem nigelnagelneuen Mercedes 500 E (ein Geschenk des Steuerzahlers) von seiner 28-Zimmervilla (ein Geschenk des Steuerzahlers) zu seiner agro- und biotechnologischen Systemeinheit (Bauernhof, ein Geschenk des Steuerzahlers) fährt, um seine streng biologisch produzierten Aprikosen und Tomaten zu ernten, trägt er immer einen ABC-Anzug, eine Gasmaske und dicke Gummistiefel: nur eine kleine Vorsichtsmassnahme. Den strahlensicheren Radpanzer lässt er seit einiger Zeit in der Garage stehen.

Denn seit der Bauer seine Produkte für ein bekanntes Ökolabel produziert und dafür saftige Direktzahlungen einstreicht, hat er aufgehört, die Schildläuse mit Senfgas zu bekämpfen und die Mehlwürmer mit Interkontinentalraketen zu beschliessen. So wollen es die kleinlichen Vorschriften! Statt dessen verwendet er naturschonendes DDT und umweltfreundliche Organo-Phosphate. Seine Hühner (glücklich) und Kälber (ebenfalls glücklich) futtert er nun nicht mehr einfach mit angereichertem Uran, sondern verwöhnt sie mit britischem Kalbshirnragout,

leckeren Dioxin-Häppchen und Antibiotika. Seither ist eine gewöhnliche Hühnerbouillon nur noch in den Apotheken erhältlich. Pouletbrüsten sind rezeptpflichtig und können nur noch auf Empfehlung eines Facharztes gekauft werden.

Doch die moderne Landwirtschaft leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Gesundheitskosten und entlastet die Krankenkassen. Die Ärzte müssen keine teuren Medikamente mehr verschreiben, sondern schicken die Patienten bei einer gefährlichen Grippe einfach auf einen Chickensburger zu McDonalds, um die medikamentöse Grundversorgung sicherzustellen. Da ist bereits alles drin! Bei Husten nimmt der Patient kein Flui-mucil mehr, sondern legt sich über Nacht ein Pouletbein (chinesischer Herkunft) auf die Brust. Ein Glas Schweizer Wein ersetzt die Typhusimpfung und Malariaphylaxe, anstelle einer Tollwutimpfung isst der vom Hund gebissene Bürger einfach eine Tomate aus einem holländischen Gewächshaus... und das gefährliche Virus trollt sich von dannen...

Andreas Broger



Nebi-Briefkasten

Hans Gisler und Arbeitskollegen 8048
Zürich zu Nebi 4/2002

Wir bitten Sie daran zu denken, dass die Illustration des Papstes vor einer Torte zum Geburtstag den Spott billigt. Es ist nicht der direkte Inhalt der Darstellung, mehr die Person des kranken Gottesmannes, der seine letzte Kraft einsetzt, seinen Weg zu gehen.

Dank für Buch-Gewinne kamen von Marcel Salzmann, 3904 Naters, sowie von E. und H. Müller-Mettler aus 8472 Seuzach.

Richard Casty, 7017 Flims-Dorf zum Nebelspalter allgemein:

Die Karikaturen sind nach wie vor Spitze. Was jedoch die Wortbeiträge betrifft, scheint mir vor politischen und gesellschaftlichen Themen eine starke Zurückhaltung feststellbar. Ausnahmen sind Sepp Renggli und Marco Volken.

Peter Bichsel, 3006 Bern zu Nebi 4/2002

Freue mich jedesmal über den neu «aufregenden» Nebi. Über das Titelbild «Warnung: Sport gefährdet die Gesundheit», musste ich laut lachen. Weniger gefallen hat mir «Fliegeralarm auf Finanzamt!» Für meinen Geschmack waren die 11. September-Ereignisse zu schrecklich, als dass man sich in irgendeiner Form darüber lustig macht.

Hans Gisler, 8134 Adliswil

Wer steckt eigentlich hinter den grossartig-verzwickelten Fragen des Kreuzworträtsels?

Redaktion: Autor Daniel Krieg